

zu 93%. Kurs mit $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. von 1909 I. Ausgabe zus. notiert. — Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F), der verl. Stücke in 30 J. (F).

$4\frac{1}{2}\%$ **Moskau-Kiew-Woronesch-Obligationen von 1910.** M. 72751000 = Rbl. 33683713 = hf. 42777588 = £ 3546611.5 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.50, 463, 926 = hf. 294, 588, 1176 = £ 24.7.6, 48.15, 97.10. Zs.: 1./4., 1./10. n. St. Tilg.: Von 1911 ab durch Verlos. im Juni (zuerst Juni 1911) per 1./10. n. St. mit jährl. 0.720202% u. Zs.-Zuwachs binnen 45 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. bis 1./1. 1920 n. St. ausgeschlossen. Sicherheit: Für die Anleihe haftet das ganze Vermögen und die gesamten Einnahmen der Ges. unter Wahrung der Vorrechte der früher emittierten Oblig. Sie hat den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Ausserdem genießt die Anleihe für Verzinsung u. Tilg. die absolute Garantie der russischen Reg.: Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russischen Reg. bestätigt. Coup. per 1./10. 1914 u. die zur Rückzahl. per 1./10. 1914 verlost. Stücke wurden in Deutschl. nur mit 42% ihres Wertes bezahlt. Coup. per 1./4. 1915 u. folg. sowie die zur Rückzahl. per 1./10. 1915 verlost. Stücke wurden in Deutschland nicht bezahlt. Zahlst.: wie $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. von 1909 u. ausserdem in London: Russ.-Asiat. Bank. Zahl. der Zs. u. der verlost. Stücke für immer frei von jeder russ. Steuer in Deutschl. in Mark. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 18./6. 1910 zu 96%. Kurs Ende 1910—1914: In Berlin: 98, 98.25, 95.60, 96.25, 92.50*%/. — In Frankf. a. M.: 98.25, 97.80, 95.90, 96.30, —*%/. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F), der verl. Stücke in 30 J. (F).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im Mai resp. Juni.

Stimmrecht: 50 Aktien = 1 St., 125 Aktien = 2 St. etc., Maximum 10 St.

Gewinn-Verteilung, v. 1915 ab: Zunächst die Summen für den Dienst der bisherigen u. der neu zu begebenden Obligationen; sodann der Pachtchilling für die Liwnybahn von Rbl. 100000, Kursker Stadtzweigbahn von Rbl. 35000 jährlich u. die garantierten Zinsen (5%) u. die Tilgungsquote für die Aktien. Aus dem Rest, welcher den eigentlichen Reingewinn bildet, erhalten die Aktionäre eine Super-Div. bis Rbl. 17 pro Aktie u. 2% für Belohnungen der Glieder der Direktion u. der Beamten der Ges., u. was dann noch übrig bleibt, wird zu 80% an den Staat, zu 20% den Aktionären überwiesen. Sollte die Ges. jedoch Schulden an die Regierung aus deren Zinsgarantie haben, so wird bis zur völligen Tilgung derselben der Reingewinn in zwei Teile geteilt, von denen der eine zur Tilgung der Schulden verwandt wird, so dass nur die Hälfte des Reingewinns in obiger Weise zu repartieren ist. Aus der Summe die zur Verfüg. der Aktionäre gestellt wird, wird 1% in den R.-F. abgezogen sowie die Remunerationen für Dir. u. Beamte, falls die G.-V. solche beschliessen sollte.

	Betriebs- Einnahmen	Betriebs- Ausgaben	Reingewinn	Erfordernis für Obligationen Verzinsung	Amortisation
1903	Rbl. 25 325 084.15	15 058 411.32	10 266 672.83	6 127 923.64	832 213.52
1904	„ 25 496 668.37	15 290 973.25	10 205 695.12	6 500 802.49	932 826.68
1905	„ 25 388 596.37	15 587 635.50	9 800 960.87	6 695 139.09	1 001 830.59
1906	„ 30 016 087.25	19 806 865.76	10 209 221.49	6 657 313.14	1 044 026.11
1907	„ 31 073 260.07	21 232 264.41	9 840 995.66	6 954 978.36	1 150 563.69
1908	„ 31 356 629.31	21 223 980.24	10 132 649.07	7 617 102.13	1 332 114.28
1909	„ 32 941 489.11	21 425 418.57	11 516 070.54	7 725 520.61	1 384 329.67
1910	„ 37 354 424.—	21 059 853.—	16 294 571.—	7 754 362.—	1 472 247.81
1911	„ 41 304 182.55	22 260 647.41	19 043 535.14	7 767 965.94	1 560 724.09
1912	„ 45 654 265.45	23 925 498.23	21 728 767.22	7 707 394.86	1 625 423.21

Dividenden 1881—1914: 4, 6, 10, 12, 11, 7, 1, 9, 9.30, 13, 14 $\frac{1}{2}$, 11, 8, 8, 11, 2, 0, 4 $\frac{1}{2}$, 8, 6 $\frac{1}{2}$, 11, 14, 15, 14.50, 13.75, 15, 9.50, 3.50, 15, 31, 43.50, 54, 56, 56.50 Rbl. Pap. Super-Div. pro Aktie von £ 20 ausser der garantierten Div. von 5% in Gold.

Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft

(früher **Rybinsk-Bologoye-Eisenbahn**) in **St. Petersburg.**

Gegründet: Die Eisenb.-Ges. wurde durch Allerhöchst am 29./1. 1869 u. später am 2./6. 1872 bestätigte Statuten als Rybinsk-Bologoye-Eisenbahn konz., nahm 1895 den Namen der Rybinsk-Bahn an, erwarb die schmalspurige Nowgorod-Bahn 157 Werst, zahlte der Krone für Überlassung derselben Rbl. 1500000 in Aktien und ausserdem bis zum Ablauf der Konz. (4./6. 1955) jährl. Rbl. 187097.86 für die im Besitz der Regierung befindl. Oblig. der Nowgorod-Bahn. (Die Russische Regierung hat statutarisch das Recht, zu jeder Zeit den Umbau der schmalspur. Nowgorod-Bahn in eine normale zu verlangen, dagegen verpflichtet sich aber die Regierung im Laufe der ersten fünf Jahre nach Umbau der Bahn der Ges. jährl. soviel zuzuzahlen, als an einer Netto-Div. von Rbl. 8 fehlen sollte, jedoch keinesfalls mehr, als der Dienst des für den Umbau aufgewendeten Kapitals erfordert. Diese Zuschüsse werden à fonds perdu geleistet und unterliegen weder einer Verzinsung noch der Rückerstattung. In den nächstfolgenden fünf Jahren wird dann dieser Zuschuss auch noch geleistet, aber mit der Massgabe, dass die während des 2. Jahrfünfts zugeschossenen Summen zuzügl. 4% Zs. nach Ablauf der Periode restituiert werden, zu welchem Zwecke die Ges. für eigene Rechnung eine Obligationsanleihe aufzunehmen hat.) Erhielt die Konz. zum Bau der Bologoye-Pskow-